

*Incipiunt decreta Gregorii papae iunioris*, und in Walahfrid Strabo's 'De ecclesiasticarum rerum exordiis et incrementis', wo es in Cap. 8 heisst: *Huius rei quaestio apud Graecos saepe tantas contentiones excitavit, ut sub Gregorio papa iuniore Constantinus imperator apud Constantinopolim omnes imagines deposuerit, et sub Gregorio tertio Romae synodus sit facta contra supradictam (ut dixerunt) haeresim, in qua firmatum est, ut sanctorum imagines secundum priscum catholicae ecclesiae ritum restituerentur*<sup>1</sup>.

Aber keineswegs ausschliesslich wird das Beiwort 'iunior' von Gregor II. gebraucht, vielmehr bezieht es sich öfter noch auf Gregor III. und ist, wie die Zahl der Belegstellen beweist, nicht etwa nur aus Versehen so angewandt worden.

Den ersten Beleg bietet uns der Brief Hadrians selbst, denn an andrer Stelle (II, c. 19) bringt er Citate aus zwei Briefen, die *Gregorius iunior papa* an die Kaiser Leo und Constantin geschrieben habe. Völlig ausgeschlossen ist es ja nicht, dass damit Gregor II. gemeint ist; aber bezeugt sind uns wiederholte Briefe an jene beiden Kaiser durch den Liber pont. nur von Gregor III.<sup>2</sup>

Aus einem Cod. der 'Bibl. Canonorum S. Martini Lucensium' hat Mansi (XII, 252) ein Bruchstück veröffentlicht, das er dort unter dem Titel: *Gregorii iunioris decreta* gefunden hat. Von Jaffé ist es zu den Regesten Gregors II. gesetzt (2188). Schon Mansi aber hatte dies Stück Gregor III. zuschreiben wollen, und da es bis auf einen Satz in den Decreten Gregors III. (bei Mansi XII, 290 unter n. VII), auf die sich ein Hinweis in den Papstregesten nicht findet, fast wörtlich zu lesen ist, so wird man der auch noch anderweitig begründeten Ansicht Mansi's zustimmen müssen, dass wir es nur mit einem in etwas veränderter Fassung vorliegenden Bruchstück aus jenen Decreten Gregors III. zu thun haben. J. 2188 ist demnach zu streichen, und wir sehen, dass auch hier Gregor III. durch das Wort 'iunior' bezeichnet ist.

---

richteten sich gegen unerlaubte eheliche Verbindungen. In der *Chronica patriarcharum Gradensium* (M. G. SS. rer. Langob. 396) werden derartige Beschlüsse gegen *illicita coniugia* wohl aus Versehen dem Bilderconcil unter Gregor III. von 731 zugeschrieben.

1) Man beachte, dass auch Walahfrid Strabo nur eine Bildersynode unter Gregor III. kennt. 2) Vgl. J. 2229. 2235. 2241. Zu zweien von diesen Nummern wären also die von Hadrian angeführten Bruchstücke (*Pro sacris — nihil* und *Legitur — rationem*) hinzuzufügen, das letzte mit den bekannten Worten des Papstes Gelasius über das Verhältnis der priesterlichen und weltlichen Gewalt.